



Mitteilungsblatt der Stadt

# WILDBERG

mit den Stadtteilen

Effringen - Gültlingen - Schönbronn - Sulz am Eck - Wildberg

Amtsblatt der Stadt Wildberg

Nummer 28

Mittwoch, 9. Juli 2014

Jahrgang 2014

## Ausstellung zu Albert Kappis



**Der Künstler kehrt zurück in die Heimat, zumindest in einigen seiner Werke: Maler Albert Kappis, ein Sohn der Stadt Wildberg, starb 1914, also vor genau 100 Jahren. Grund genug, seinen Bildern im Raum über dem Museum Wildberg Platz zu machen. Die Sonderausstellung wird am kommenden Sonntag um 11.30 Uhr eröffnet und ist bis zum 28. September zu sehen.**

Bei der Vernissage wird Bürgermeister Ulrich Bünger die Begrüßung der Gäste übernehmen. Anschließend spricht Kurt Zimmermann vom Kunsthaus Bühler Stuttgart über Albert Kappis. Sein Vater, der Apothe-

ker Edmund Kappis, starb früh. Die Mutter Friederike zog mit ihrem Sohn Albert zunächst nach Altbulach und schließlich nach Tübingen. Albert, dessen Zeichentalent schon an der Realschule erkannt worden war, absolvierte eine Ausbildung zum Lithografen bei seinem Onkel Adam Gatternich. Nebenbei erhielt er Unterricht bei dem Zeichenlehrer Carl Kurtz. In München nahm er ein Studium an der Kunstakademie auf. Eine wichtige Erfahrung war für ihn eine Reise nach Paris, wo er sich mit den neuen Richtungen in Landschaftsmalerei auseinandersetzte. Die Malerei hat er im Laufe seines langen Lebens

stetig fortentwickelt, war Neuerungen immer aufgeschlossen. Nicht umsonst kann man ihn als den „Vater“ des schwäbischen Impressionismus bezeichnen. Heute erinnert eine Tafel an seinem Geburtshaus in Wildberg an den bekannten Apotheker- sohn und späteren Professor.

**Die Öffnungszeiten der Ausstellung sind Sonntag von 11 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung.**

Der Gemeinderat tagte erstmals mit den neugewählten Mitglieder

## Abschied und Begrüßung in einer Sitzung

**Der Wechsel ist vollzogen. Am vergangenen Donnerstagabend kam der Gemeinderat zum letzten Mal in seiner alten Besetzung zusammen. Seine Aufgabe: Den Mitgliedern des neuen Gremiums grünes Licht für ihre Arbeit zu geben.**

Genauer gesagt, musste noch geklärt werden, ob es für die Neugewählten in irgendeiner Form Hinderungsgründe für den Eintritt in den Gemeinderat geben könnte. Das war nicht der Fall.

Und so ging es gleich weiter mit dem nächsten Tagesordnungspunkt, der Verabschiedung der ausscheidenden Gremiumsmitglieder, insgesamt 14 an der Zahl (siehe unten). Einige kandidierten nicht mehr, andere schafften die nötige Stimmzahl nicht. Eines war ihnen allen sicher: der Dank und die Anerkennung von Bürgermeister Ulrich Bünger. „Sie haben unzählige Stunden alleine in der letzten Wahlperiode für das Wohl der Stadt geopfert. 124 Sitzungen mit 1.612 Tagesordnungspunkten sind zusammengelassen.“ Man sei nicht immer einer Meinung gewesen, habe aber immer in konstruktiven Diskussionen den richtigen Weg finden können. Einen besonderen Dank richtete Ulrich Bünger an Rolf Kugel, der lange Zeit den Posten des ersten stellvertretenden Bürgermeisters inne hatte.

### Die neuen Stadträte

Kurzes Stühlerücken, und dann saßen sie, die neuen Gemeinderäte. Das Gremium, das für die kommenden fünf Jahre die Geschicke der Stadt lenken und begleiten wird. „Ich bin überzeugt, dass die realistische Einschätzung des Machbaren, kreative Impulse und unkonventionelle Ideen in unserer Arbeit zu guten Ergebnissen führen werden, wie es bisher schon der Fall war“, so der Bürgermeister. Und von den scheidenden Räten gab es noch einen Tipp: „Seien Sie offen für Neues, erwarten Sie nicht allzuviel Lob und lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn Einzelne die Entscheidungen kritisieren“, so Theodor Schwaderer für die „Ehemaligen“. Neu im Gemeinderat sind Walter Baur, Michael Gärtner und Siegfried Herter (CDU),



Sandra Glauer und Jens Mayer (Freie Wähler), Frank Juszcak (SPD) sowie Dr. Michael Gasser und Günther Landgraf (Grüne). Erster, Zweiter und dritter stellvertretender Bürgermeister sind künftig Gerhard Ostertag, Erhard Schulz und Dieter Dannenmann.

### Verabschiedung aus dem Gemeinderat

#### Im Gemeinderat von 2009 bis 2014

Kurt Großmann  
Andrea Heuberger  
Kurt Kindermann  
Daniel Nuding  
Roland Selb

#### Im Gemeinderat von 1999 bis 2014

Carmen Schechinger (2000 nachgerückt)  
Thomas Bacher  
Rolf Läßle  
Klaus Reichert

#### Im Gemeinderat von 1994 bis 2014

Albert Braun  
Günther Röhm  
Rolf Kugel

#### Im Gemeinderat von 1989 bis 2014

Horst Aichele  
Theodor Schwaderer

### Ehrennadel des Gemeindetags für langjähriges, ehrenamtliches, kommunales Wirken

#### 20 Jahre Tätigkeit

#### im Gemeinderat und/oder Ortschaftsrat

Albert Braun  
Rolf Kugel  
Rolf Läßle  
Gerhard Ostertag  
Günther Röhm  
Karl-Heinz Schaible  
Georg Huber (OR)

#### 30 Jahre Tätigkeit im Gemeinderat und/oder Ortschaftsrat

Lutz Endres  
Horst Aichele  
Eberhard Furthmüller  
Kurt Großmann  
Günther Schneider (OR)  
Herbert Auer (OR)

## Ein neues Gesicht bei der Stadt Wildberg

Die Stadtverwaltung hat einen neuen Mitarbeiter. Zum 1. Juli hat Robert Jokiel seinen Dienst als stellvertretender Hauptamtsleiter und Ordnungsamtsleiter angetreten. Im Rahmen der konstituierenden Gemeinderatssitzung hat Bürgermeister Ulrich Bünger den „Neuen“ an Bord kurz vorgestellt und offiziell begrüßt. Natürlich wünschen ihm alle einen guten Start und viel Freude bei den anstehenden Aufgaben.

Robert Jokiel ist telefonisch unter der Nummer 07054 201-111 oder per E-Mail unter jokiel@wildberg.de zu erreichen.



## Ausblicke auf den Wildberger Schäferlauf 2014



### Der Wildberger Nachmittag

Der Schäferlauf-Montag ist in Wildberg den Familien gewidmet. Am 21. Juli ist ab 14 Uhr auf dem Schäferlaufplatz nocheinmal ordentlich was geboten. Kindergärten, Schulen und Vereine haben ein tolles und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Was an diesem Tag im Einzelnen zu sehen sein wird, kann man dem Gesamtprogramm entnehmen. Sie finden es in dieser Mitteilungsblatt-Ausgabe, im amtlichen Teil.

### Umzug Club der Sackhüpfer

Traurig wird es immer, wenn der Club der Sackhüpfer in Aktion tritt. Denn das bedeutet, das Ende des Schäferlaufs rückt immer näher. Doch wegdenken möchte

man sie natürlich auch nicht, es hat ja Tradition, dass die Mitglieder den geliebten Gottlieb Schäferlauf zu Grabe tragen, oder besser gesagt durch die Stadt, bis zum Schäferlaufplatz. Dort wird er, begleitet von Weinen und Wehklagen, verbrannt. Im Anschluss tritt der Club der Sackhüpfer zum, wie könnte es anders sein, Sackhüpfen an. Der Trauerzug setzt sich um 17 Uhr in Bewegung und trifft etwa um 17.30 Uhr am Festplatz ein.

### Das Feuerwerk

Um 22.45 Uhr am 21. Juli wird das große Brillant-Feuerwerk den Wildberger Nachthimmel erhellen und gleichzeitig den Abschied vom Wildberger Schäferlauf 2014 markieren.



Seit Anfang der Woche sammelt das „SWR Landesschau Mobil“-Team in Wildberg Material für eine Reportagerihe. Zu sehen sind die Beiträge dann in der kommenden Woche (siehe Plakat).

### Sichern Sie sich ihre Festspiel-Karte im Vorverkauf

Das Festspiel „Der Klosterschäfer und des Teufels Puppenspieler“ eröffnet am Freitag, 18. Juli, um 20 Uhr den Wildberger Schäferlauf 2014.

Aus organisatorischen Gründen werden zur Eröffnungsveranstaltung die Eintrittskarten mit nummerierten Sitzplätzen ausgeben. Die Karten zu 8 Euro können nur im Rathaus Wildberg, Zimmer EG 11 gekauft werden. Eventuelle Restkarten gibt es an der Abendkasse. Die Karten für die Sonntagveranstaltung (um 17 Uhr) können ebenso im Vorkauf oder an der Nachmittagskasse erworben werden.

**Achtung:** Der Eintritt zum Festspiel ist mit dem Rasenmäähher-Pin nicht abgedeckt.

www.wildberg.de

# FESTSPIEL

## Schäferlauf

Wildberg 2014  
Tradition seit 1723

### „Der Klosterschäfer und des Teufels Puppenspieler“ (seit 1954)

**Freitag, 18. Juli 2014 um 20 Uhr**  
**Sonntag, 20. Juli 2014 um 17 Uhr**  
in der Stadthalle Wildberg

von Eugen Memminger

Festspiel (Fr. und So.) 8,- Euro, ermäßigt\* (nur So.) 3,- Euro  
Familienkarte (nur So.) 15,- Euro  
\*Ermäßigung: Jugendliche bis 14 Jahre, Behinderte (Begleitperson frei), Gruppenabrechnung ab 20 Personen 10%,  
Pannierkarte: 2 Erwachsene und 2 oder mehr Kinder.

Wildberger Sommerferienprogramm startet am 31. Juli

## Mit Spaß und Spannung durch die Ferien

**Die Ferien sind in Sicht: Dass in Wildberg garantiert keine Langeweile aufkommt, dafür sorgt das diesjährige Sommerferienprogramm der Stadt, das mit seinen 34 Veranstaltungen wieder spannende und abwechslungsreiche Programmpunkte zu bieten hat.**



Los geht's mit dem Nachmittag unter dem Motto „Cowboy und Indianer“ am Donnerstag, 31. Juli, auf dem Achal-Tekiner-Gestüt Bäuerle in Gültlingen. Auf keinen Fall verpas-

sen sollten interessierte Kinder die Stadtolympiade am Freitag, 8. August.

Tierisch wird es bei der Kreativwerkstatt in diesem Jahr am 1. August oder bei der Rettungshundevorstellung des Hundesportvereins am 2. August. Es geht in den Untergrund der Laichinger Tiefenhöhle, auf Entdeckungreise im Wald und am Fluss oder hoch in die Lüfte mit der Flugsportvereinigung. Es darf geknobelt werden, gebastelt oder entspannt. Das wird die Mädchen freuen, auch sich selbst eine schöne Frisur oder Make-Up zaubern ist wieder im Sommerferienprogramm dabei. Spannend wird ganz bestimmt der Besuch bei der DRF-Luftrettung in Leonberg am Donnerstag, 28. August. Sportlich geht es beim Tennis, Zumba, beim Vovinam-Kurs (vietnamesische Kampfkunst) und beim viertägigen Schwimmspaß am Wildberger Campingplatz zu. Teilnehmen können alle Schüler, die das angegebene Mindestalter haben, nicht älter als 15 Jahre sind, im Stadtgebiet wohnen oder hier die Schule besuchen und alle Gästekinder entsprechenden Alters. Das Programm wird kommende Woche in den Schulen und Kindergärten verteilt.



Anmeldungen sind frühestens ab Dienstag, 22. Juli, im Rathaus Wildberg Zimmer EG.01 und EG.02 oder ab 11 Uhr telefonisch unter den Rufnummern 07054 201-122 und -127 möglich.

Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Silber erfolgreich abgelegt

## 270 Sekunden für Fallklappe rot

**Ein Schritt nach dem anderen: 12 Feuerwehr-Einsatzkräfte aus Wildberg, Effringen und Sulz am Eck stellten sich gemeinsam mit Kameraden aus Ebhausen und Rotfelden der Prüfung zum Leistungsabzeichen in Silber. Und was soll man sagen? Sie haben es geschafft.**

Den ersten Erfolg konnten die Feuerwehrleute schon 2013 verbuchen, als sie das Leistungsabzeichen in Bronze abgelegt haben. Da war es klar, die nächste Stufe wollte man natürlich auch nehmen. Die Übungen für Silber begannen. 18 Mal wurde auf dem Gelände des Peter Roller Stuckateur- und Malergeschäfts im Gewerbepark bis zur „Prüfungsreife“ trainiert. Ausbilder waren Stadtbrandmeister Eberhard Fiedler, Zugführer Jürgen Bechtle und Gruppenführer Ernst Feil (alle von der Freiwilligen Feuerwehr Wildberg).

Das Leistungsabzeichen in Silber beinhaltet einen Löscheinsatz und eine technische Hilfe bei einem „Verkehrsunfall“. Fachleute der Feuerwehr sind sich einig,



dass gerade der Löscheinsatz bei dieser Stufe des Leistungsabzeichens am anspruchsvollsten ist. Warum? Nun, die Zeit, nach der die Fallklappe „rot“ fallen muss, liegt bei 270 Sekunden. Man stelle sich vor: Antreten, Befehle empfangen, Lagemeldungen abgeben, Atemschutzgeräte anlegen, Wasser über eine auf zu bauende Saugleitung entnehmen, die Löschwasser- und Angriffsleitungen verlegen, ins 1. Obergeschoss über eine aufzustellende tragbare Leiter zu steigen

und dann löschen (Fallklappe mit Wasserstrahl zum Kippen bringen). Schon eine Zeitüberschreitung von 1 Sekunde bedeutet: durchgefallen.

Bei der technischen Hilfe bei einem „Verkehrsunfall“ muss eine eingeklemmte Person aus einem Pkw gerettet, aus dem Gefahrenbereich gebracht und bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut werden. Angenommene Einsatzzeit ist mitten in der Nacht 2 Uhr. Das heißt, es muss auch eine Beleuchtung aufgebaut werden. Der Brandschutz ist sicher zu stellen und

außerdem sind „übungshalber“ fünf Geräte mit Spezialknoten der Feuerwehr anzubinden, und zwar so, dass die Geräte – ohne Bodenberührung – hängen. Dafür stehen insgesamt 480 Sekunden zu Verfügung. Auch hier darf man nur wenige Fehler machen.

Eigentlich müsste dann für 2015 das goldene Leistungsabzeichen auf dem Plan stehen. „Das bedeutet“, so Eberhard Fiedler, „es kommt auch noch eine theoretische Prüfung dazu.“



## SWR-Reporter geht in die Luft Dreharbeiten für "SWR Landesschau Mobil" in Wildberg ab Montag, 7. Juli



Das "SWR Landesschau Mobil"-Team ist auf Entdeckungstour: Reporter Thomas Klinghammer (Foto) erkundet Wildberg von Montag, 7. bis Samstag, 12. Juli.

Gesendet wird die Reportage zunächst in einzelnen kurzen Episoden täglich von Montag, 14. bis Freitag, 18. Juli in "SWR Landesschau Baden-Württemberg". Außerdem als halbstündige Reportage am Samstag, 19. Juli von 18.45 bis 19.15 Uhr im SWR Fernsehen in Baden-Württemberg.

### Die Stationen der Dreharbeiten:

- Vor gut 750 Jahren wurde Wildberg erstmals erwähnt - heute wohnen hier rund 10.000 Menschen. Einer davon ist Herbert Bantle. Gemeinsam mit Thomas Klinghammer besucht er das Kloster Reuthin, in dem Dominikanerinnen für die Seelen all derer beteten, die dafür bezahlen konnten.
- Den Mitgliedern des Motorsportclubs Falke Wildberg-Sulz (MSC) geht es nicht um Geschwindigkeit, sondern um Geschicklichkeit: Im Fahrrad- und Motorrad-Trial klettern sie mit Zweirädern auf Felsbrocken, fahren über Stock und Stein. Schon die Kleinen üben sich auf Fahrrädern. Thomas Klinghammer besucht das Training der Sportler.
- Das Ehepaar Trudel Wulle und Walter Schultheiß ist das Promi-Paar in Wildberg. Reporter Thomas Klinghammer trifft die überregional bekannten Schauspieler, die seit fast fünf Jahrzehnten hier leben. Kennengelernt haben sie den Ort beim Schäferlauf 1960 - und waren so begeistert, dass sie blieben.
- Wenn der Schäferlauf stattfindet, steht der Ort Kopf - alle sind mit den Vorbereitungen zum Fest beschäftigt. Der SWR-Reporter besucht Schäfer Karl Martin Bauer. Er stellt 250 seiner Schafe für den Hütewettbewerb zur Verfügung. Anschließend schaut sich Thomas Klinghammer das Schäferwagenhotel an.
- Der Reporter geht in die Luft - gemeinsam mit den Mitgliedern der Flugsportvereinigung Wächtersberg. Der Verein zählt rund 100 aktive Mitglieder, die regelmäßig mit Motor- und Segelflugzeugen abheben. Thomas Klinghammer spürt der Faszination Fliegen bei einem Flug nach.

### Sendungen:

Fünf kurze Berichte werden in der Woche von Montag, 14. bis Freitag, 18. Juli jeweils in der "SWR Landesschau Baden-Württemberg" ausgestrahlt.

Die "SWR Landesschau Baden-Württemberg" läuft täglich von 18.45 bis 19.45 Uhr.

Die Sendung, in der alle besuchten Orte noch einmal gezeigt werden, ist am Samstag, 19. Juli von 18.45 bis 19.15 Uhr im SWR Fernsehen in Baden-Württemberg zu sehen.

Nach der Ausstrahlung sind die Beiträge in der SWR Mediathek ([SWRmediathek.de](http://SWRmediathek.de)) zu sehen.

Weitere Informationen unter [SWR.de/landesschau-bw/landesschau-mobil](http://SWR.de/landesschau-bw/landesschau-mobil).

**Wir laden Sie gerne ein, die Dreharbeiten zu begleiten. Ein Interview mit "SWR Landesschau Mobil"-Reporter Thomas Klinghammer ist möglich. Sollten Sie Interesse haben, freuen wir uns über Ihren Anruf.**

Hier nochmals die Sendezeit:

**Montag - Freitag, 18.45 - 19.45 Uhr**

SWR Fernsehen Baden-Württemberg

**Samstag, 18.45 - 19.15 Uhr**

Landesschau Mobil

**Wiederholungen:** 4.35 - 5.35 Uhr am nächsten Tag; 10.15 - 11.15 Uhr Dienstag - Freitag

### Impressum

Herausgeber: Stadt Wildberg, - Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033 525-0, Telefax-Nr. 07033 2048, [www.nussbaummedien.de](http://www.nussbaummedien.de). Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Ulrich Bünger, Marktstraße 2, 72218 Wildberg - für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Brigitte Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: [anzeigen.71263@nussbaummedien.de](mailto:anzeigen.71263@nussbaummedien.de). Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0 oder 6924-13. E-Mail: [abonnenten@wdspressevertrieb.de](mailto:abonnenten@wdspressevertrieb.de), Internet: [www.wdspressevertrieb.de](http://www.wdspressevertrieb.de)



## PROGRAMM

### WILDBERGER NACHMITTAG

21. Juli 2014

ab 14.00 Uhr auf dem Schäferlaufplatz

Der WILDBERGER NACHMITTAG  
steht unter dem Motto

**„EIN FEST FÜR ALLE“**

Dazu sind Bevölkerung und alle Gäste herzlich eingeladen.  
Wir bieten ein buntes und unterhaltsames Programm, das von den Wildberger Kindergärten, Schulen und Vereinen/Organisationen gestaltet wird.  
Die musikalische Umrahmung übernimmt die Jugendkapelle Wildberg; durch das Programm führt Eberhard Fiedler.

- |  |   |
|--|---|
| ◆ <b>GRUSS AN DIE GÄSTE</b>                                      | <i>Alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen</i>   |
| ◆ <b>Musica...Fantasia</b><br><i>Rondo Veneziano</i>             | <i>Kindergärten von Wildberg (Gemeindezentrum, Kohlplatte, Wächtersberg), Effringen, Gültlingen, Schönbronn und Sulz am Eck</i> |
| ◆ <b>Ballontanz</b>  | <i>Grundschule Sulz am Eck/Gültlingen</i>   |
| ◆ <b>Tanz südamerikanischer Indios</b>                           | <i>Grundschule Wildberg/Effringen</i>   |
| ◆ <b>Trial-Show</b>  | <i>Motorsportclub „Falke“, Sulz am Eck</i>  |
| ◆ <b>Treasure</b><br><i>(Tanz nach der Musik von Bruno Mars)</i> | <i>Musikschule Wildberg</i>   |
| ◆ <b>C'est la vie</b>  | <i>Bildungszentrum Wildberg</i>   |
| ◆ <b>Such und Hilf !</b>   | <i>Rettungshundestaffel DRK Calw</i>  |
| ◆ <b>Volkstänze</b>  | <i>Trachtengruppe Wildberg – Jugend</i>   |
| ◆ <b>Wo brennt's denn...?</b>                                    | <i>Jugendfeuerwehr Wildberg</i>   |

### AUßERDEM BIETEN WIR:

- |                       |  |
|-----------------------|--|
| ◆ <b>Kletterbäume</b> | <i>betreut vom Kleintierzuchtverein Wildberg</i> |
|-----------------------|--|

## Amtliche Bekanntmachungen



### Allgemein für alle Stadtteile

#### Ortschaftsrat Gültlingen

Am Mittwoch, 16. Juli 2014, findet um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Gültlingen eine öffentliche Ortschaftsratssitzung statt.

**Zunächst tritt der Ortschaftsrat in der bisherigen Besetzung zusammen.**

##### Tagesordnung

- § 1 Ortschaftsratswahl am 25. Mai 2014; Feststellung nach § 29 GemO wegen etwaiger Hinderungsgründe für den Eintritt der Gewählten in das neue Gremium
- § 2 Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder

**Im Anschluss daran konstituiert sich der neue Ortschaftsrat mit folgender**

##### Tagesordnung

- § 1 Erläuterung der Ortschaftsverfassung und der Aufgaben der Ortschaftsräte
- § 2 Verpflichtung der am 25. Mai 2014 neu- bzw. wiedergewählten Ortschaftsräte
- § 3 Benennung des Ortsvorstehers für die Wahl durch den Gemeinderat
- § 4 Benennung eines oder mehrerer Stellvertreter des Ortsvorstehers für die Wahl durch den Gemeinderat
- § 5 Zuziehung von sachkundigen Einwohnern zu den Beratungen des Umlegungsausschusses
- § 6 Organisationsfragen
  - Sitzordnung
  - Sitzungstag und -beginn
  - Erlass einer Geschäftsordnung
- § 7 Anfragen und Anregungen

Die Bevölkerung ist zu dieser Sitzung herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Baur, stv. Ortsvorsteher

#### Ortschaftsrat Schönbronn

Am Dienstag, 15. Juli 2014, findet um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Schönbronn eine öffentliche Ortschaftsratssitzung statt.

**Zunächst tritt der Ortschaftsrat in der bisherigen Besetzung zusammen.**

##### Tagesordnung

- § 1 Ortschaftsratswahl am 25. Mai 2014; Feststellung nach § 29 GemO wegen etwaiger Hinderungsgründe für den Eintritt der Gewählten in das neue Gremium
- § 2 Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder

**Im Anschluss daran konstituiert sich der neue Ortschaftsrat mit folgender**

##### Tagesordnung

- § 1 Erläuterung der Ortschaftsverfassung und der Aufgaben der Ortschaftsräte
- § 2 Verpflichtung der am 25. Mai 2014 neu- bzw. wiedergewählten Ortschaftsräte
- § 3 Benennung des Ortsvorstehers für die Wahl durch den Gemeinderat
- § 4 Benennung eines oder mehrerer Stellvertreter des Ortsvorstehers für die Wahl durch den Gemeinderat
- § 5 Zuziehung von sachkundigen Einwohnern zu den Beratungen des Umlegungsausschusses
- § 6 Organisationsfragen
  - Sitzordnung
  - Sitzungstag und -beginn
  - Erlass einer Geschäftsordnung

#### § 7 Anfragen und Anregungen

Die Bevölkerung ist zu dieser Sitzung herzlich eingeladen  
Mit freundlichen Grüßen  
gez. Großmann, stv. Ortsvorsteher

#### Ortschaftsrat Sulz am Eck

Am Montag, 14. Juli 2014, findet um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Sulz am Eck eine öffentliche Ortschaftsratssitzung statt.

**Zunächst tritt der Ortschaftsrat in der bisherigen Besetzung zusammen.**

##### Tagesordnung

- § 1 Ortschaftsratswahl am 25. Mai 2014; Feststellung nach § 29 GemO wegen etwaiger Hinderungsgründe für den Eintritt der Gewählten in das neue Gremium
- § 2 Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder

**Im Anschluss daran konstituiert sich der neue Ortschaftsrat mit folgender**

##### Tagesordnung

- § 1 Erläuterung der Ortschaftsverfassung und der Aufgaben der Ortschaftsräte
- § 2 Verpflichtung der am 25. Mai 2014 neu- bzw. wiedergewählten Ortschaftsräte
- § 3 Benennung des Ortsvorstehers für die Wahl durch den Gemeinderat
- § 4 Benennung eines oder mehrerer Stellvertreter des Ortsvorstehers für die Wahl durch den Gemeinderat
- § 5 Zuziehung von sachkundigen Einwohnern zu den Beratungen des Umlegungsausschusses
- § 6 Organisationsfragen
  - Sitzordnung
  - Sitzungstag und -beginn
  - Erlass einer Geschäftsordnung
- § 7 Anfragen und Anregungen

Die Bevölkerung ist zu dieser Sitzung herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Fiedler, Ortsvorsteher

### Zweckverband Buchenwasserversorgung Sitz Wildberg, Landkreis Calw

#### 5. Satzung

zur Änderung der Satzung des  
Zweckverbands Buchenwasserversorgung  
vom 20. Mai 1981

Aufgrund von §§ 6 und 21 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) hat die Verbandsversammlung am 12. Mai 2014 folgende Satzung beschlossen:

#### Artikel 1

Die 4. Satzung vom 13. Mai 2013, zur Änderung der Satzung des Zweckverbands Buchenwasserversorgung vom 20. Mai 1981, wird aufgehoben.

#### Artikel 2

Diese Satzungsänderung tritt rückwirkend zum 12. Mai 2013 in Kraft.

Wildberg, den 12. Mai 2014  
gez. Ulrich Bünger  
Verbandsvorsitzender

#### Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO i.V.m. § 5 Abs. 2 GKZ unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber dem Zweckverband geltend gemacht worden ist.  
Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

## Zweckverband Buchenwasserversorgung Sitz Wildberg, Landkreis Calw

### Satzung

über die Entschädigung für ehrenamtlich Tätige  
im Zweckverband Buchenwasserversorgung  
vom 12. Mai 2014

Die Verbandsversammlung des Zweckverbands Buchenwasserversorgung hat am 12. Mai 2014 aufgrund der §§ 5 Abs. 3, 13 Abs. 6 und 16 Abs. 4 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in Verbindung mit §§ 4 und 19 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) die nachstehende Satzung beschlossen:

### § 1

#### Aufwandsentschädigung der ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung, nicht jedoch der Verbandsvorsitzende und der stellvertretende Verbandsvorsitzende, erhalten für die Teilnahme an Sitzungen zum Ersatz ihrer Auslagen einen pauschalen Entschädigungssatz (einschließlich Wegstreckenentschädigung) in Höhe von 30,00 €. Evtl. entstehende Dienstaufwände werden auf Nachweis erstattet.

### § 2

#### Aufwandsentschädigung des Verbandsvorsitzenden und des stellvertretenden Verbandsvorsitzenden

1. Der Verbandsvorsitzende erhält eine Aufwandsentschädigung von jeweils 200,00 Euro monatlich für den Verbandsvorsitz.
2. Der stellvertretende Verbandsvorsitzende erhält eine Aufwandsentschädigung von 30,00 Euro monatlich für den stellvertretenden Verbandsvorsitz.
3. Die Aufwandsentschädigungen sind im Falle der Erkrankung oder des Urlaubs des Anspruchsberechtigten längstens drei Monate weiterzuzahlen.
4. Die Aufwandsentschädigungen werden jeweils zum Monatsende ausgezahlt.

### § 3

#### Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01. Juni 2013 in Kraft.  
Wildberg, den 12. Mai 2014  
gez. Ulrich Bünger  
Verbandsvorsitzender

#### Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO i.V.m. § 5 Abs. 2 GKZ unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber dem Zweckverband geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

## Der Redaktionsschluss

für das Mitteilungsblatt Nr. 30

(23.07. bis 30.07.) ist am

→→**Freitag, 18. Juli, 08.00 Uhr**

**Die Stadt Wildberg sucht für einen Mitarbeiter der Musikschule (Musikerehepaar)**

eine 2 bis 3 Zimmerwohnung mit Einbauküche,

gerne auch mit Balkon oder möbliert in der Stadt Wildberg oder näheren Umgebung. Musizieren sollte möglich sein. Interessenten können sich direkt mit ihm in Verbindung setzen: chaehong.lim@lcloud.com. Mobil: 0151 15608544.

## Wer hat Lust zur Wetterbeobachtung?

Der Deutsche Wetterdienst sucht einen interessierten Beobachter für die Niederschlagsstation in **Wildberg oder der näheren Umgebung**.

Der Beobachter einer Niederschlagsstation beziehungsweise sein Vertreter misst täglich um 06.50 Uhr (MEZ) beziehungsweise 07.50 Uhr (MESZ) die in den letzten 24 Stunden gefallene Niederschlagsmenge. Im Winterhalbjahr ist eine tägliche Messung der Schneedecke und der in den letzten 24 Stunden entstandenen Neuschneedecke notwendig.

Voraussetzung für die Übernahme einer Station ist das Vorhandensein eines Grundstücks, auf welchem der Niederschlagsmesser hindernisfrei aufgestellt werden kann. Ein Internetanschluss ist ebenfalls erforderlich, da die Messdaten über einen Link an den Deutschen Wetterdienst übermittelt werden. Das Gerät und alle Unterlagen werden vom Deutschen Wetterdienst für diesen Zweck gestellt. Der Beobachter einer Niederschlagsstation erhält derzeit 635 Euro im Jahr steuerfrei als Aufwandsentschädigung. Diese wird in zwei Teilen Ende Juni und im Dezember überwiesen. Zusätzlich wird er für die Ausübung seiner an und für sich ungefährlichen Tätigkeit unfallversichert.

Die ehrenamtlichen Beobachter liefern mit ihren Mess- und Beobachtungsergebnissen dem Deutschen Wetterdienst wertvolles Datenmaterial für die Beratungs-, Auskunfts- und Gutachtertätigkeit, für die Bearbeitung von Klimatlanten und Klimakarten. Diese Basisdaten sind Voraussetzung für jede klimatologische Arbeit.

Interessenten, die etwas Zeit für die tägliche Messung haben, werden gebeten, sich mit

#### Deutscher Wetterdienst

Regionale Messnetzgruppe München, Außenstelle Stuttgart

Am Schnarrenberg 17, 70376 Stuttgart

Tel. 069 8062 -9543 (Herr Jürgen Walter)

E-Mail: juergen.walter@dwd.de

in Verbindung zu setzen.

## Aus dem Gemeinderat

### Konstituierende Sitzung des Gemeinderats

Am Donnerstag, 3. Juli 2014, fand die erste Sitzung des neuen Gemeinderats, welcher am 25. Mai 2014 gewählt wurde, statt.

Vor dem Beginn dieser Sitzung tagte das Gremium in seiner bisherigen Zusammensetzung, um festzustellen, dass bei den neu gewählten Stadträten keine Hinderungsgründe nach § 29 GemO bestehen.

Danach stand die Verabschiedung und Ehrung ausscheidender und langjähriger Stadt- und Ortschaftsräte an.

Verabschiedet wurden aus dem Gemeinderat: Kurt Großmann, Andrea Heuberger, Kurt Kindermann, Daniel Nuding, Roland Selb, Carmen Schechinger, Thomas Bacher, Rolf Läßle, Klaus Reichert, Albert Braun, Günther Röhm, Rolf Kugel, Horst Aichele, Theodor Schwaderer.

Verabschiedet wurden aus den Ortschaftsräten

Effringen: Horst Aichele und Georg Huber

Gültlingen: Roland Selb und Max Baumgartner

Schönbronn: Herbert Auer

Sulz am Eck: Annegret Balmberger und Eberhard Furthmüller.

Geehrt wurden für 20 Jahre Tätigkeit im Gemeinderat und/oder Ortschaftsrat: Albert Braun, Rolf Kugel, Rolf Läßle, Gerhard Ostertag, Günther Röhm, Karl-Heinz Schaible, Georg Huber.

Geehrt wurden für 30 Jahre Tätigkeit im Gemeinderat und/oder Ortschaftsrat: Lutz Endres, Horst Aichele, Eberhard Furthmüller, Kurt Großmann, Günther Schneider, Herbert Auer. Die Geehrten bekamen vom Gemeindetag Baden-Württemberg eine Ehrennadel verliehen. Diese soll herausragende Verdienste würdigen, die in langen Jahren ehrenamtlichen kommunalen Wirkens erworben wurden. Die hier zu ehrenden Stadt- und Ortschaftsräte haben sich in besonderem Maße aktiv für die Stadt Wildberg bzw. ihren Stadtteil ein-



gesetzt und sich in jeder Beziehung in ihrem kommunalpolitischen Engagement bewährt.

Die o.g. zu ehrenden und ehemaligen Stadt- und Ortschaftsräte wurden vom Bürgermeister mit folgenden Worten angesprochen:

*„Meine sehr geehrten Damen und Herren, weshalb ist die kommunale Selbstverwaltung so wichtig und besitzt demzufolge Verfassungsrang? Diese Frage berührt den Kern des Wesens der Gemeinde und wird im § 1 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg wie folgt beschrieben: „Die Gemeinde ist Grundlage und Glied des demokratischen Staates.“ Mit dieser Festlegung wird der Wille zum Ausdruck gebracht, den Staat von unten nach oben aufzubauen. Die Gemeinden bilden organisatorisch und politisch die Grundlagen für den Staatsaufbau, d.h. sie sind nicht irgendein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern sondern Teil des Staates. Dieser Anspruch ist auch verfassungsrechtlich durch Art. 28 des Grundgesetzes und Art. 71 der Landesverfassung geschützt, was in der Praxis als Prinzip der kommunalen Selbstverwaltung bezeichnet wird.*

*Kommunale Selbstverwaltung ist also mehr als ein Schlagwort, sondern dahinter steht der Gedanke, dass die Bürgerinnen und Bürger die Angelegenheit der örtlichen Gemeinschaft eigenverantwortlich gestalten sollen und auch wollen. Die bürgerschaftliche Mitverantwortung ist der Dreh- und Angelpunkt der kommunalen Selbstverwaltung, sie ist Recht und Pflicht zugleich. Hieraus leitet auch jedes Gremiumsmitglied seine Legitimation ab. Somit wird die Gesamtverantwortung für den Staat geteilt und weitergegeben, also delegiert. Es ist schon ein exklusives Recht, das den Gemeinden hier eingeräumt wird. Historisch basiert dieses in der Gemeindeordnung vom 1. April 1956 abgegebene Bekenntnis des Gesetzgebers zum unmittelbaren Bürgerengagement auf der im Jahr 1808 verfassten Städteordnung des Reichsfürstentums von und zum Stein, des Begründers der modernen kommunalen Selbstverwaltung in Deutschland. Diese neue Städteordnung löste die absolutistische und zentralistische Politikstruktur ab. Dem bedeutenden Reformator vom und zum Stein ging es darum, die gesellschaftlichen Kräfte und das große Potential der Bürgerschaft vor Ort zu mobilisieren, direkte Mitgestaltungsmöglichkeiten anzubieten und die Menschen an der Gestaltung unserer Gesellschaft unmittelbar zu beteiligen. Dies ist heute aktueller denn je. Diese Form der dezentralen Entscheidungsverantwortung kennt Europa im Übrigen so nicht und dementsprechend fällt es schwer, dort den Belangen unserer Kommunen entsprechend Gehör zu verschaffen.*

*Diesem somit verfassungsrechtlich eingeräumten Gestaltungsspielraum der Kommunen sind allerdings Grenzen gesetzt, die durch den Landes- und Bundesgesetzgeber sowie durch das Europäische Parlament gezogen werden. Des Weiteren engen Aufgabenübertragungen an die Kommunen ohne entsprechende Finanzausstattung den Spielraum der Städte und Gemeinden stark ein, weshalb es stets einer ausgewogenen Diskussion bedarf, wie die notwendige Aufgabenerfüllung den finanziellen Möglichkeiten angepasst werden kann. Ihnen, den Mitgliedern des Gemeinderats, dem Hauptorgan unserer Stadt und allen Mandatsträgern ist deshalb eine besonders große Verantwortung auferlegt, indem die Sachentscheidungen von allen Seiten beleuchtet werden und die Wirkung von Entscheidungen und Aktivitäten unserer Stadt weit über die jetzt beginnende Amtsperiode hinaus bedacht sein muss. Ich bin jedoch überzeugt, dass die realistische Einschätzung des Machbaren, kreative Impulse und unkonventionelle Ideen in unserer Arbeit zu guten Ergebnissen führen werden und uns in die Lage versetzen, die Aufgaben und Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen, wie es bisher schon der Fall war.*

*Ich freue mich sehr auf die künftige Zusammenarbeit und wünsche uns gutes Gelingen.*

*Mit diesem Blick in die Zukunft möchte ich gleichzeitig allen Mitgliedern des bisherigen Gemeinderats sehr herzlich danken für die konstruktive vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit in den vergangenen fünf Jahren. Wir können mit Stolz auf diese Arbeit zurückblicken. Gemeinsam haben wir viel erreicht. Wir haben lebhaft diskutiert und nicht bei allen Themen waren wir einer Meinung. Dies entspricht jedoch dem demokratischen Grundverständnis von Mehrheitsentscheidungen. Eines ist ebenfalls klar: es ist einfacher, Dinge im Nachhinein zu beurtei-*

*len. Gerade aus diesem Grund möchte ich Ihnen meinen Respekt dafür zollen, dass Sie immer wieder bereit waren, Dinge in Angriff zu nehmen, von denen wir überzeugt waren, dass sie richtig sind aber deren Ergebnis letztendlich noch nicht sichtbar sein konnte.*

*Dies vor Augen war es mir ein besonderes Anliegen, dass Sie, sehr geehrte Damen und Herren, die Sie in den letzten Jahren und Jahrzehnten Verantwortung für unsere Stadt übernommen haben, Ihre Sicht der Dinge in den heutigen Abend mit einfließen zu lassen. Auf meine Bitte um ein persönliches Statement zu Ihrer Erfahrung als Gemeinde- und Ortschaftsrat habe ich eine Vielzahl von Rückmeldungen erhalten. Herzlichen Dank dafür. Ich konnte dabei eine hohe Übereinstimmung feststellen, wie die Arbeit von Ihnen als Gemeinderäte auch für sich selber eingeschätzt wurde. Grundsätzlich wurde die Tätigkeit als Gemeinde- und Ortschaftsrat als interessant, herausfordernd aber auch als nicht einfach bezeichnet. Dies hängt sicher damit zusammen, dass allgemein festzustellen ist, dass die kommunalen Aufgaben in den letzten Jahrzehnten immer mehr zugenommen haben. Viele Aufgaben, die noch vor einer oder mehreren Generationen überhaupt nicht bestanden haben oder vom Einzelnen selbst bewältigt wurden, sind heute der Gemeinde übertragen. Gerade in jüngster Zeit haben sich die Aufgaben nicht nur der Zahl nach sondern auch im Umfang in ihrer Intensität und damit auch hinsichtlich der Kosten stark vermehrt. Dies gilt vor allem für die Bereiche Erziehung und Bildung und Ganztagsbetreuung in Tageseinrichtungen und Schulen, im Sozial- und Gesundheitswesen, im Umweltschutz sowie beispielsweise der Förderung der Infrastruktur nicht zuletzt der Breitbandversorgung. Der vernünftigen Finanzierung dieser Aufgaben haben Sie immer große Bedeutung zugemessen. Hier setzt auch Kritik an. In Ihren Stellungnahmen wurde deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die Gemeinden vermehrt verpflichtet werden, Aufgaben zu erfüllen, die ihnen direkt oder indirekt durch Gesetz als Pflichtaufgaben auferlegt werden, beispielsweise der Anspruch auf einen Kindergarten- oder Krippenplatz, dass sich die Gewichte zwischen Staats- und Kommunalvollzug weg von der eigentlichen Selbstverwaltung hin zur fremdbestimmten Aufgabe verschieben, ohne dass ein entsprechender finanzieller Ausgleich geschaffen wird. Das richtige Maß im Verhältnis zwischen notwendiger Aufgabenerfüllung und einer vertretbaren Finanzierung zu finden, war für die allermeisten die größte Herausforderung. Sie alle haben signalisiert, dass Sie diese Aufgabe und diese Herausforderung gerne angenommen haben und es Ihnen auch Freude bereitet hat, diese Arbeit zu tun, die ganze Bandbreite der kommunalen Aufgaben, der Probleme und Sorgen der Menschen und der mit unserer Demokratie verbundenen Schwierigkeiten kennen zu lernen. Für Ihre geleistete Arbeit in den vergangenen fünf Jahren möchte ich mich deshalb sehr herzlich bedanken. Viele von ihnen sehe ich im neuen Gemeinderat wieder und freue mich auf eine weiterhin gute vertrauensvolle und von gegenseitigem Respekt getragene Zusammenarbeit.*

*Den nun ausscheidenden Mitgliedern wünsche ich alles Gute und ich hoffe, dass sie der Stadt Wildberg verbunden bleiben und sich an ihre Zeit im kommunalen Ehrenamt gerne zurück erinnern. Ich jedenfalls danke ihnen für viele interessante Begegnungen, Gespräche und Anregungen während und außerhalb der Sitzungen.“*

*Im Nachgang zu den Worten des Bürgermeisters ergriff Theodor Schwaderer das Wort. Er bedankte sich beim Bürgermeister für die Ehrung und Verabschiedung und blickte zurück auf seine 25-jährige Zeit als Stadtrat und auf die vielen Dinge die zusammen mit dem Gremium und der Verwaltung bewegt wurden. Dies alles sei nur durch die gute Zusammenarbeit aller Fraktionen und die durchweg tatkräftige Unterstützung der Verwaltung möglich gewesen. Herr Schwaderer habe sich stets gern engagiert und möchte diese Zeit nicht missen, er habe viel dazu gelernt. Das Gremium habe stets versucht verantwortungsbewusst die richtigen Prioritäten für ein zukunftsfähiges Wildberg zu setzen. Er bedanke sich bei allen Gremiumskollegen und bei der Verwaltung für das faire Miteinander und die gute Zusammenarbeit. Dem neuen Gemeinderat empfahl er, immer offen für Neues zu sein und sich nicht entmutigen zu lassen. Er wünschte gutes Gelingen.*

Anschließend begrüßte Bürgermeister Bünger die neu- bzw. wiedergewählten Mitglieder des Gemeinderats. Sie wurden über ihre Rechte und Pflichten als Gemeinderatsmitglieder informiert. Durch namentlichen Aufruf, gemeinsamem Nachsprechen der Verpflichtungsformel und mit Handschlag wurden die einzelnen Mitglieder verpflichtet.

Der neue Gemeinderat besteht aus folgenden Mitgliedern: Edwin Bäuerle, Walter Baur, Petra Carle, Clemens Creutz, Dieter Dannemann, Rolf Dittus, Lutz Endres, Roland Fuchs, Eberhard Furthmüller, Margit Gärtner, Michael Gärtner, Dr. Michael Gasser, Sandra Glauer, Siegfried Herter, Frank Juszcak, Günther Landgraf, Berndt Lupke, Jens Mayer, Gerhard Ostertag, Karl-Heinz Schaible, Erhard Schulz, Uwe Traub, Rolf Weik.

#### **Erlass einer Geschäftsordnung**

In jeder Gemeinde – ohne Rücksicht auf ihre Größe – muss der Gemeinderat gemäß § 36 Abs. 2 GemO eine Geschäftsordnung erlassen. Sie regelt die inneren Angelegenheiten des Gemeinderats, insbesondere das Beratungs- und Beschlussverfahren. Die Geschäftsordnung ist keine Satzung, sondern eine Verwaltungsvorschrift und bedarf daher keiner öffentlichen Bekanntmachung. Sie entfaltet keine Wirkung nach außen, sondern verpflichtet nur den Gemeinderat und den Bürgermeister, sie im Beratungs- und Beschlussverfahren zu beachten. Über die Geschäftsordnung muss nicht zwingend nach jeder Wahl zum Gemeinderat neu Beschluss gefasst werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die bisherige Geschäftsordnung ohne Änderung weiterhin Bestand hat.

#### **14. Änderung der Hauptsatzung**

Nach § 4 der Hauptsatzung sind der Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss, der Technische Ausschuss sowie der Umlegungsausschuss als beschließende Ausschüsse gebildet. Angesichts möglicher Ausgleichssitze bei der unechten Teilortswahl kann sich die Gesamtzahl der Gemeinderäte bei jeder Wahl verändern. Die Frage zur Anzahl der Ausschusssitze stellt sich demnach jedes Mal neu. Die Bestellung von Ausschussmitgliedern ist erst möglich, wenn die Änderung der Hauptsatzung Rechtskraft erlangt hat. Demnach können in der konstituierenden Sitzung nicht gleichzeitig die Hauptsatzung geändert und die Ausschüsse personell neu besetzt werden. Eine Besetzung der Ausschüsse ist demnach erst in einer darauf folgenden Sitzung möglich. Der Gemeinderat verabschiedete die vierzehnte Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 27. November 1986.

Danach besetzte der Gemeinderat durch Wahlen bzw. durch Einigung der Fraktionen folgende Ämter und Gremien neu:

#### **Stellvertreter des Bürgermeisters**

1. Stellvertreter: Gerhard Ostertag
2. Stellvertreter: Erhard Schulz
3. Stellvertreter: Dieter Dannemann

#### **Ältestenrat** (die Stellvertreter sind in Klammern genannt)

Eberhard Furthmüller (Gerhard Ostertag)  
Rolf Dittus (Erhard Schulz)  
Lutz Endres (Dieter Dannemann)  
Dr. Michael Gasser (Günther Landgraf)

#### **Vertreter in der Verbandsversammlung des Zweckverbands Buchenwasserversorgung** (die Stellvertreter sind in Klammern genannt)

Rolf Weik (Michael Gärtner), Walter Baur (Margit Gärtner)  
Rolf Dittus (Roland Fuchs)  
Lutz Endres (Dieter Dannemann)

#### **Vertreter in der Verbandsversammlung des Zweckverbands Schwarzwaldwasserversorgung**

Der Gemeinderat nahm davon Kenntnis, dass der Bürgermeister die Stadt Wildberg vertritt.

#### **Vertreter in der Verbandsversammlung des Zweckverbands Volkshochschule Oberes Nagoldtal** (die Stellvertreter sind in Klammern genannt)

Margit Gärtner (Walter Baur)  
Sandra Glauer (Petra Carle)

#### **Bestellung der Vertreter in der Verbandsversammlung und des Vertreters im Verwaltungsrat des Zweckverbands Interkommunaler Industrie- und Gewerbepark Nagold-Gäu** (die Stellvertreter sind in Klammern genannt)

Gerhard Ostertag (Eberhard Furthmüller)

Rolf Dittus (Erhard Schulz)

Lutz Endres (Dieter Dannemann)

Mitglieder im Verwaltungsrat: Gerhard Ostertag, Erhard Schulz

**Mitglieder in den Kindergartenausschüssen** (die Stellvertreter sind in Klammern genannt)

Effringen: Clemens Creutz (Uwe Traub), Jens Mayer (Erhard Schulz)

Schönbronn: Siegfried Herter (Karl-Heinz Schaible)

Wildberg: Michael Gärtner (Gerhard Ostertag), Sandra Glauer (Petra Carle)

#### **Bestellung der Mitglieder des Beirats für geheimzuhaltende Angelegenheiten nach § 55 GemO**

Eberhard Furthmüller und Rolf Dittus

## Ordnungsamt

### Rattenbekämpfung

Diese Woche !! - am **Donnerstag, 10. Juli**,

findet eine Rattenbekämpfungskaktion statt.

Bitte melden Sie sich bei Bedarf telefonisch beim Ordnungsamt der Stadt Wildberg (Tel. 201-0)

### Das Ordnungsamt bittet um Beachtung:



Am Freitag, 27. Juni, wurde ein Rehgeiß in der Nähe der Gültlinger Wochenendhäuser im Gewann Gäumaden tot aufgefunden. Das Tier lag schon 1-2 Tage dort und war voller Bisspuren, die auf einen großen Hund hindeuteten. Da momentan Brut- und Setzzeit ist, bitten wir die Hundehalter ihre

Verbeiner bei Spaziergängen in der freien Landschaft an die Leine zu nehmen, um die Jungtiere zu schützen und sie nicht in Angst und Schrecken zu versetzen!

### Das Ordnungsamt bittet um Beachtung:



In letzter Zeit wurde festgestellt, dass vor den Hauseingängen Futterstellen für Waldtiere eingerichtet wurden. Das bringt Gefahren mit sich, z.B. die Tollwut oder auch den Fuchsbandwurm. Hunde und Katzen, die im Freien Mäuse fangen, sollten

alle drei bis vier Wochen gegen Bandwurmbefall behandelt werden.

#### **Was lockt die Tiere ins Wohngebiet?**

##### **Was kann jeder selbst tun?**

- Keine Speisereste auf den Kompost! Verwenden Sie am besten Thermokomposter.
- Hunde- und Katzenfutter sicher aufbewahren. Kein Haustierfutter auf Terrasse, Balkon oder vor Hauseingängen!
- Mülleimer und Mülltüten an einem für Tiere unzugänglichen Ort abstellen!
- Waldtiere niemals und unter keinen Umständen füttern! Machen Sie auch Ihre Nachbarn und Mitbewohner darauf aufmerksam.

Nur wenn das Nahrungsangebot abnimmt, kann ein weiteres Ansteigen ihrer Population in unserer Gemeinde vermieden werden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Aufmerksamkeit.

## Bitte Feldwegränder abmähen

Das Gras steht hoch, auch an den Feldwegrändern. Darum bittet die Stadtverwaltung auch in diesem Jahr alle Bewirtschafter von Ackergrundstücken, die entlang ihrer Grundstücke verlaufenden 50 cm breiten Grasstreifen jetzt abzumähen. Das Gras kann liegen bleiben.

Die Stadt ist zurzeit auch bemüht, entlang der Gräben und Böschungen ihre eigene Mähpflicht zeitnah auszuüben. Aufgrund der Vielzahl öffentlicher Flächen ist dies nicht immer gleich zu erfüllen.

## Bauplätze abmähen

Wer sein neu gebautes Haus bezogen, seinen Garten schön angelegt und gepflegt hat, für den ist es ein Ärgernis, sich immer wieder gegen Unkraut- oder Wildkräutersamen aus Nachbargrundstücken wehren zu müssen. Werden die benachbarten Bauplätze regelmäßig gemäht, bevor der Samen zum Flug kommt, werden dem Gartenbesitzer das Hacken und Jäten weitgehend erspart.

Wir bitten deshalb die Eigentümer unbebauter Bauplätze, ihre Grundstücke mindestens zweimal jährlich abzumähen.

## Sind die Reisedokumente noch gültig?

### Es ist keine Verlängerung von Reisepässen und Personalausweisen möglich



Der Bürgerservice empfiehlt, von Zeit zu Zeit, insbesondere aber vor Beginn einer geplanten Auslandsreise auf die Gültigkeit der benötigten Ausweispapiere zu achten. Die Produktion von Personalausweisen und Reisepässen kann auch in Zeiten digitaler Übermittlung an die Bundesdruckerei dort bis zu vier Wochen, vor der Reisesaison



auch mehr, in Anspruch nehmen.

Um geplante Urlaubs- oder Geschäftsreisen termingerecht antreten zu können, ist es ggf. erforderlich, sich frühzeitig um die Ausstellung neuer Dokumente zu bemühen. Anträge auf Ausstellung von Reisepässen, Personalausweisen und Kinderreisepässen können beim Bürgerservice oder bei den Ortsverwaltungen gestellt werden. Wegen der zu leistenden Unterschrift müssen Antragsteller hierzu persönlich vorsprechen. Die Fingerabdrücke werden mit Hilfe eines Scanners elektronisch erfasst. Nähere Auskünfte erhalten sie auch unter Tel. 201-0.

### Erforderliche Antragsunterlagen:

- die bisherigen Ausweispapiere und/oder sonstige Identitätsnachweise
- Geburts-, Heiratsurkunde oder Familienbuch
- aktuelles biometrietaugliches Lichtbild

### Gebühren:

Kinderreisepass 13,00 Euro

Personalausweis bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres 22,80 Euro,

für alle übrigen Antragsteller 28,80 Euro

Reisepass für Antragsteller bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres 37,50 Euro,

für alle übrigen Antragsteller 59,00 Euro

### Gültigkeitsdauer:

- Kinderreisepässe ab Ausstellungsdatum 6 Jahre oder bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres
- Personalausweise für unter 24jährige ab Ausstellungsdatum 6 Jahre und ab dem 24. Lebensjahr 10 Jahre
- Reisepässe gleich wie Personalausweise

## Schäferlauf



Liebe Laienspielerinnen, liebe Laienspieler,  
„Ob man eilt oder schlendert, jeder Weg hat ein Ende.“

Seit dem 01. Februar 2014 laufen die Proben für unser Heimatspiel „Der Klosterschäfer und des Teufels Puppenspieler“. Am Samstag, **12. Juli, 20.00 Uhr**, nehmen natürlich **alle** an der 11. Probe teil und kommen zum Wegende des Einstudierens unserer Rollen beim Sprechen, Bewegen, Singen, Weinen, Lachen unter der Regie von Lea Ammertal.

So sind wir jetzt gerüstet für die Auftritte: Hauptprobe, 17. Juli, Eröffnung des Schäferlaufs 18. Juli, Schäferlaufsonntag, 20. Juli, und freuen uns auf unser hoffentlich zahlreiches Publikum. „Reicht uns also die Hand, Ihr Gäste, und lasset uns schauen in das seltsamste Werk, das unser Herrgott erschuf: Blickt in das menschliche Herz...“ (Prolog)

Liebe Grüße von Eurer Tante Mechthild

## Ambulante Dienste



**Die kompletten Ambulanten Dienste sind im Mitteilungsblatt Nr. 27, Seiten 6 und 7 veröffentlicht.**

Eine ausführliche Übersicht können Sie jederzeit auf unserer Homepage unter [www.wildberg.de](http://www.wildberg.de) (Unsere Stadt) einsehen.

### Hier die aktuellen Informationen:

### Ärztliche Notfallpraxis Calw im Krankenhaus Calw

Samstag 08.00 Uhr bis Montag 08.00 Uhr  
feiertags 08.00 Uhr bis zum folgenden Tag 08.00 Uhr  
Tel. 07051 9362200

(Bitte ändern Sie im Monatsplan die Uhrzeiten ab!)

### Zahnarzt

Samstags, sonntags und feiertags von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 16.00 bis 17.00 Uhr. In der übrigen Zeit ist der Dienst habende Zahnarzt nur in dringenden Fällen telefonisch erreichbar.  
12./13. Juli – Dr. Martin Vetterle, Haiterbacher Straße 6 – 8, Nagold, Tel. 07452 2475

### Beratung für Hörgeschädigte

Einmal im Monat bietet der Badische Wohlfahrtsverband für Hörgeschädigte e.V. eine offene Sprechstunde für Hörge-

schädigte in Calw an. Gehörlose, Schwerhörige, CI-Träger und deren Bezugspersonen erhalten Informationen zum Leben mit einer Hörschädigung, aber auch Hilfe bei Fragen zu anderen Bereichen des Lebens, wie z.B. Wohnen, Familie, persönliche Notlagen oder Umgang mit Ämtern und Behörden.

**Nächster Termin: Donnerstag, 10. Juli**

Die Beratung findet immer von 13.00 - 15.00 Uhr im Haus der Kirche, Badstr.27 (1.OG), statt. Auch Hausbesuche sind möglich.

Kontakt: Thomas Jerg, Tel. 0761 453 678 50, Fax: 0761 453 678 53, Mobil: 0171 144 0 434, E-Mail: t.jerg@bwh-hd.de

**Außersprechstunde des Pflegestützpunkts**

Am Montag, 21. Juli, findet von 14.00 bis 16.00 Uhr die monatliche Außersprechstunde des Pflegestützpunktes Landkreis Calw im neuen Gebäude der Volkshochschule in der Bahnhofstraße 41 **in Nagold** statt.

Die Pflege von Angehörigen kann eine große Herausforderung sein, der Pflegestützpunkt informiert über Möglichkeiten zur besseren Bewältigung und Organisation der Pflege und über mögliche Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch.

Eine Terminvereinbarung für ein Beratungsgespräch unter der Rufnummer 07051 160-329 ist kurzfristig auch noch am Vormittag des Beratungstages möglich. Darüber hinaus können Gesprächstermine auch außerhalb dieser Sprechstunde mit den Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes vereinbart werden. Beratungen finden dann im Pflegestützpunkt oder bei Bedarf auch zu Hause beim Pflegebedürftigen statt.

Kontaktzeiten des Pflegestützpunktes Landkreis Calw:  
Mo - Fr: 09:00 - 12:00 Uhr; Di: 14:00 - 16:00 Uhr; Do: 14:00 - 18:30 Uhr

**Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Calw (BPS)**

Mitglied im Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e. V  
www.prostatakrebs-bps.de

Kontakt: Gerhard Hoffmann, Schlosswiesenweg 8, Calw; Tel: 07051 6209; E-mail: hoffmanngunde@web.de

**Wir laden herzlich ein** zum Gruppentreffen am Dienstag, 15. Juli, ab 18.30 Uhr; wie immer ins Hotel Rössle in Calw, Hermann-Hesse-Platz 2.

Wir wollen vor der Ferienpause im August unter uns sein zu einem Austausch von Erfahrungen und Meinungen. Wie immer sind uns Betroffene, ernsthaft Interessierte und begleitende Frauen herzlich willkommen!

**Wöchentliche Müllabfuhr in der Gesamtstadt**



**Hausmüllabfuhr**

Stadtteile Wildberg, Gültlingen, Sulz am Eck  
Montag 14. Juli  
Stadtteile Efringen, Schönbronn  
Dienstag, 15. Juli

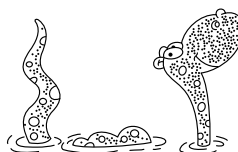
**Gelber Sack / Gelbe Tonne**

Stadtteile Wildberg, Gültlingen, Schönbronn, Sulz am Eck  
Mittwoch, 16. Juli

**MUSEUM WILDBERG**

im Fruchtkasten des ehemaligen Klosters Reuthin  
Besuchszeiten des Museums  
sonn- und feiertags 11.00 bis 17.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

**Schwimmhalle im Bildungszentrum Wildberg**



Öffnungszeiten:  
Mittwoch und Freitag  
von 18.00 bis 20.30 Uhr  
Sonntag  
von 9.00 bis 12.00 Uhr

- Letzter Einlass eine Stunde vor Schluss -

**Minigolf Wildberg**



Telefon 2785

**Dienstag bis Freitag  
von 14:00 bis 21:00 Uhr  
Samstag, Sonntag, Feiertag, Ferien  
11:00 bis 21:00 Uhr  
Montag Ruhetag**

Bei schlechtem Wetter geschlossen  
Sonderöffnungszeiten  
für Gruppen sind auf Anfrage möglich

Auf Ihren Besuch freut sich Anthia Meier

**Sprechzeiten und Schalterstunden**

Die kompletten Sprechstunden und Schalterstunden sind im Mitteilungsblatt Nr. 27, Seite 7, veröffentlicht. Eine ausführliche Übersicht können Sie jederzeit auf unserer Homepage unter [www.wildberg.de](http://www.wildberg.de) (Rathaus) einsehen.

**Fundsachen**



**Stadtteil Wildberg**

*Fundsachen der letzten Woche*  
Brillenetui - Anorak, braun-kariert, Gr. 134

*Sämtliche in den letzten sechs Monaten abgegebenen und noch nicht abgeholt Fundsachen können auch auf der Internetseite der Stadtverwaltung [www.wildberg.de](http://www.wildberg.de) abgerufen werden. Die Fundsachen können jeweils auf den Rathäusern in den einzelnen Ortsteilen abgeholt werden.*

## Das Finanzamt informiert

Am Mittwoch, 16. Juli, findet beim Finanzamt Calw der Betriebsausflug statt. Aus diesem Grund sind an diesem Tag alle Dienststellen des Amtes weder telefonisch noch persönlich zu erreichen. Das gilt auch für die Zentrale Informations- und Annahmestelle (ZIA).

## Gemeinschaft der Energieberater im Landkreis Calw e.V.



### Was Sie schon immer über Ihr Haus wissen wollten...

Unser Energieberater erwartet Sie mit allen Ihren Fragen und Anliegen beim nächsten Infotag in **Wildberg am Montag, 21. Juli ab 16.00 Uhr im Rathaus Gültlingen, Sitzungssaal.**

Vereinbaren Sie jetzt gleich Ihren persönlichen Beratungstermin unter Tel. 07051 9686100, diese Erstberatung ist für Sie kostenlos und unverbindlich.

Wie senke ich meinen Energieverbrauch? Wie verbessere ich mein Wohnklima? Welche energetischen Sanierungsmaßnahmen sind sinnvoll? Was muss ich beachten? Gibt es Fördermittel? In einem persönlichen Beratungsgespräch schätzt der Energieberater den Ist-Zustand Ihres Gebäudes ein und zeigt notwendige und sinnvolle Maßnahmen zur energetischen Verbesserung auf. Damit Sie nicht länger die Gewinne der Energiekonzerne steigern, sondern Ihr Geld dort investieren können, wo es Ihnen selbst zugute kommt: in Ihrem eigenen Haus.

## Was den Landwirt interessiert

### Milchviehhalter fahren ins Allgäu

Am Samstag, 26. Juli, findet der eintägige Vereinsausflug des Viehzuchtvereines Calw/Nagold zusammen mit dem Beratungsdienst Milchviehhaltung und Futterbau Nordschwarzwald/Gäu e.V. nach Bayern statt.

Vormittags ist die Besichtigung des Berghofes Babel in Wald geplant. Der Betrieb hat neben einem Hotel einen Milchviehbetrieb für Heumilch, eine Brauerei sowie eine Käserei. Im Anschluss an das Mittagessen im Gasthof Babel wird der Milchviehbetrieb Werner Bayrhof besichtigt. Nach einem gemütlichen Stadtbummel in Kempten ist der Abschluss der Fahrt in Herrenberg geplant.

Die Anmeldung sollte bis zum 18. Juli bei der Geschäftsstelle des Viehzuchtvereines im Landratsamt Calw unter Tel. 07051/160-958 erfolgen.

## Deutsches Rotes Kreuz



## BLUTSPENDEAKTION

Mittwoch, 23. Juli

15:00 – 19:30 Uhr

Stadthalle Wildberg, Talstraße 6

## Stadtseniorenrat

### Bürgertreff-Café

#### Herzliche Einladung zum Kaffeemittag am Donnerstag, 17. Juli

In Zusammenarbeit mit der VHS Nagold setzen wir die Reihe "Erzähl-Café" mit dem Thema "Älter werden" fort.

Wir alle erinnern uns an ältere und alte Menschen, wie wir sie in unserer Kindheit erlebt haben. Als Kind schaut man neugierig, fragend, vielleicht auch skeptisch auf die Menschen, die sich altersmäßig so stark unterscheiden. Wenn man dann selbst älter wird, betrachtet man ältere Menschen und den Prozess des Alterns mit anderen Augen. Vielleicht hat man auch den Gedanken: Alt sind nur die anderen! Über das Älterwerden, Vor- und Nachteile und über den Umgang damit über die eigene Lebenszeit hinweg wollen wir in die Diskussion kommen.

Wir freuen uns sehr, dass Frau Dr. Angela Anding, Leiterin der VHS Nagold, zusammen mit den Teilnehmern den Nachmittag gestalten wird.

Die Veranstaltung beginnt um 15.00 Uhr und ist gebührenfrei. Der Bügertreff in der Gartenstraße 64 ist ab 14.30 Uhr geöffnet.

## Schulnachrichten

### Grundschule Wildberg / Effringen

#### Erfolgreich beim Handballturnier in Altensteig



Am Donnerstag, 26. Juni, fuhren die Klassen 3 und 4 der Grundschule Effringen nach Altensteig zum Handballturnier. Als Fanclub durften alle SchülerInnen der Klassen, die

nicht in die Spielauswahl kamen, die Mannschaft mit ihren Trommeln und Tröten unterstützen. Beide Efringer Handballmannschaften erreichten beim Grundschulturnier des TSV Altensteig den 5. Platz. Mit jeweils zwei Siegen, einem Unentschieden, sowie zwei verlorenen Spielen war dies ein großer Erfolg der Efringer Grundschüler, die zum ersten Mal an einem Handballturnier teilnahmen. Es war eine tolle Stimmung in der Eichenwaldhalle in Altensteig und alle hatten viel Spaß.

## Maria von Linden-Gymnasium

### Unterstufenkonzert: Musikalische Tiergeschichten

Am Donnerstag, 10. Juli, findet um 18.30 Uhr im Foyer des Maria von Linden-Gymnasiums in Calw-Stammheim ein Konzert des Unterstufenchores und des Vororchesters statt. Musikalische Tiergeschichten werden zu Gehör gebracht – mitreißende Songs, Ohrwürmer zum Mitsummen und nachdenkliche Klänge aus Musicals, Filmmusik und weiteren eingängigen Liedern. Untermalt mit Texten und Bildern wird der Zuhörer in den Dschungel und ins Tierreich entführt. Der Eintritt ist kostenlos, um eine kleine Spende wird gebeten.

www.musikschule-wildberg.de

MUSIKSCHULE  
WILDBERG

MUSIKSCHULE  
WILDBERG

## Unsere Veranstaltungen im Juli 2014

### Teil II

Freitag, 11.07.2014, 18.30 Uhr  
„Zwischen Klassik und Pop“  
Mit Schülern der Klavierklasse Olga Steinle  
Saal Musikschule Wildberg, Klosterhof 1

Montag, 28.7.2014, 18.30 Uhr  
Talentbühne  
Schüler verschiedener Instrumentalklassen stellen sich vor  
Saal Musikschule Wildberg, Klosterhof 1

Mitglied im  
VdM  
Verband der  
Musikschulen

Musikschule Wildberg | Klosterhof 1 | 72218 Wildberg  
Tel: 07054 932189-0 | Fax: 07054 932189-19 | www.musikschule-wildberg.de

... jetzt anmelden ... jetzt anmelden ...

Nach den Sommerferien beginnen im **September** unsere neuen Kurse der **Grundstufe**:

### Musikalische Früherziehung mit Elementen aus Tanz und Kunst!

Eine klingende Entdeckungsreise in die Welt der Töne: Unsere **Musikalische Früherziehung** – ergänzt mit Elementen aus dem Tanz- und Kunstunterricht - ist eine ideale Ergän-

zung zur Vorschulzeit und bietet beste Vorbereitung für den weiteren Weg in die Welt der Musik und Kunst. Sie ist für Kinder zwischen **4 und 6 Jahren** gedacht, auf jeden Fall sollten die Kinder noch zwei schulfreie Jahre vor sich haben, da sich das Unterrichtskonzept über zwei Jahre erstreckt.

**Musikalische Früherziehung** ist ein breit gefächertes Gruppenunterricht (in Gruppen mit 8 - 10 Kindern), in dem es um ganzheitliche Förderung in den Bereichen Singen und Sprechen, Elementares Instrumentalspiel, Elementare Musiklehre, Bewegung und Tanz, kreatives Gestalten, Musikhören und Instrumenteninformation geht.

Im ersten Jahr wird die **Musikalische Früherziehung** durch einen Block Tanzunterricht ergänzt, im zweiten Jahr durch einen Block Kunstunterricht. So tritt der Aspekt der ganzheitlichen Förderung besonders in den Vordergrund.

Neu: Im zweiten Jahr kann zusätzlich ein 30-minütiges Modul Tanz angefügt werden.

Vorgesehener Termin:

Montags, 14.30 Uhr, Musikschule, Klosterhof 1



### Musik, Spiel und Tanz für Dreijährige

Bewegung spielt eine zentrale Rolle bei der Entwicklung des Denkens und der Intelligenz.

Deshalb die Verbindung von **Musik, Spiel und Tanz** in einem Kurs für **3jährige Kinder**.

Wir gestalten mit musikalischen und tänzerischen Elementen musikalische Spiele, Gedichte und Fingerspiele, erleben Klanggeschichten, malen zur Musik, singen Lieder und begleiten sie mit elementaren Instrumenten.

Mit gemeinsamen Themen erleben die Kinder in spielerischer Form die Musik von der musikalischen und tänzerischen Seite.

Alle Sinne werden angesprochen:

Hören - Sehen - Fühlen - Bewegen, um das Kind ganzheitlich zu fördern. Dabei wird es den eigenen Körper spüren und wahrnehmen, mit dem Tastsinn auf Entdeckungsreise gehen und Körperteile zum Klingen bringen. Durch spielerisches Wecken der Körperwahrnehmung werden das Rhythmusgefühl, der Gleichgewichtssinn, die Körperhaltung und die Koordinationsfähigkeit geschult.

Kinder reagieren von Natur aus auf einfache rhythmische Lieder und Sprechverse mit Bewegung. Besonders wichtig sind Rituale und Wiederholungen, die dem Kind Sicherheit und Geborgenheit vermitteln, um dann selbst seine Kreativität und Spielfreude entwickeln zu können.

### Ablauf:

30 Minuten Tanz, 30 Minuten Musik; Gemeinsame Stunden in regelmäßigen Abständen.

Musikschule Wildberg, Saal und Seminarraum

**Gruppengröße:** 6 – 10 Kinder

### Notwendiges Unterrichtsmaterial:

Sammelmappe DIN A 3, Pastell-Ölkreiden 12er Set, Malblock DIN A 3 und eine Kuschelecke.

Bitte alles - mit Namen versehen - zur ersten Unterrichtsstunde mitbringen.

Vorgesehener Termin:

Montags, 15.15 Uhr, Musikschule, Klosterhof 1



### Musikgarten

Der **Musikgarten** ist ein Kursangebot für Kinder von **1 ½ bis 3 Jahren** jeweils mit einem erwachsenen Partner.

Ziele des Unterrichts sind, die Freude an der Musik zu wecken und eine musikalische Wechselbeziehung zwischen dem Erwachsenen und dem Kind entstehen zu lassen. Der Kurs findet 1 x wöchentlich von September bis Februar in der Musikschule im **Klosterhof** statt.

Vorgesehene Termine:

Donnerstags, 10.00 bis 10.45 Uhr oder  
Donnerstags, 16.00 bis 16.45 Uhr

### Musikgarten für Babys

Dieses Angebot gibt es für Babys im Alter zwischen 5 und 18 Monaten!

Warum Musik mit Babys? Das Baby erhält in der empfindlichsten Phase der Entwicklung und Vernetzung seines Nervensystems Gelegenheit zum Zuhören und zur Anregung der Sinnesorgane. Auch die motorischen Reaktionen des Babys werden gefördert. Die begleitende Bezugsperson erhält durch den Kurs die Möglichkeit, musikalisch mit dem Kind zu spielen und damit zum Wohlbefinden des Babys und zu dessen allgemeiner Entwicklung beizutragen.

Der Kurs findet 1 x wöchentlich von September bis Februar in der Musikschule im **Klosterhof** statt.

Vorgesehene Termine:

Montags, 16.30 bis 17.00 Uhr oder  
Donnerstags, 10.45 bis 11.15 Uhr

Weitere Informationen über Gebühren, Unterrichtstermine sowie Anmeldeformulare erhalten Sie bei der

**Musikschule Wildberg**, Klosterhof 1, Wildberg Tel. 07054 932389 - 0

Fax 07054 93238919; E-Mail: info@musikschule-wildberg.de

## Ab Oktober 2014 dreht sich ein neues Instrumentenkarussell für Kinder im Grundschulalter

### Neu: Jetzt mit 12 Instrumenten!

Das **Instrumentenkarussell** ist eine **Orientierungshilfe** für Ihr Kind, herauszufinden, welches Instrument es am liebsten erlernen möchte. Denn das „richtige“ Instrument gefunden zu haben, ist für einen anschließenden dauerhaften und erfolgreichen Unterricht die beste Voraussetzung!

### Wie funktioniert's ?

Ihr Kind beginnt in seiner Gruppe mit dem Unterricht auf dem Instrument A. Auf diesem Instrument erhält es 2 x Unterricht. Dann wechselt es zum Instrument B. Wiederum nach zwei Unterrichtsstunden wechselt ihr Kind zum Instrument C. Insgesamt werden während eines Schulhalbjahres bis zu **12 Instrumente** vorgestellt.

Das Grundgerüst für einen einheitlichen Rahmen des Unterrichts auf den verschiedenen Instrumenten bilden gemeinsame Lieder zum Singen, eine gemeinsame Rhythmussprache sowie Arbeitsblätter für jedes Instrument.

### Dauer:

Ein Schulhalbjahr (Anfang Oktober bis Ende März).  
Eine vorzeitige Kündigung ist bei diesem Angebot leider nicht möglich.

### Unterrichtszeit:

je nach Teilnehmerzahl 30 oder 45 Minuten

### Termin:

**Freitags, 14.30 Uhr in der Musikschule**

Weitere Informationen sowie Anmeldeformulare erhalten Sie bei der

**Musikschule Wildberg**, Klosterhof 1, Wildberg

Tel. 07054 932389-0 Fax 07054 93238919

E-Mail: info@musikschule-wildberg.de

## Volkshochschule Oberes Nagoldtal mit Jugendkunstschule



Im folgenden Kurs sind noch Plätze frei:

**Nr. 400871k**

**Wiesenspaziergang im Sommer: Wildkräuterquark und Johanniskraut-Öl-Herstellung**

Leitung: Martina Schwarzburger

Donnerstag, 17.07.2014, 18:00 - 22:00 Uhr

Ort: Parkplatz Sporthalle Gültlingen

Anmeldung im Rathaus Wildberg unter Tel.-Nr. 201-0

### Zweckverband Volkshochschule Oberes Nagoldtal

**Heute**, Mittwoch, 9. Juli 2014, findet um 16.00 Uhr in Nagold, Geschäftsstelle der vhs, Bahnhofstraße 41, eine öffentliche Verbandsversammlung statt.

### Tagesordnung

1. Bericht über die Arbeit des Zweckverbandes im Jahr 2013 (Geschäftsbericht) - Volkshochschule - Jugendkunstschule
2. Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2013 und nachrichtlich: Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre 2011 und 2012
3. Beschlussfassung über die geplanten Investitionen
4. Beschlussfassung über die Erhöhung der Honorare und Gebühren
5. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014
6. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden
7. Bekanntgaben
8. Verschiedenes

## Freiwillige Feuerwehr Wildberg



[www.feuerwehrwildberg.de](http://www.feuerwehrwildberg.de)

[www.jugendfeuerwehrwildberg.de](http://www.jugendfeuerwehrwildberg.de)

### Abteilung Wildberg

#### Vorbereitung Feuerwerk

Die für die bengalische Beleuchtung eingeteilten Einsatzkräfte treffen sich am **Donnerstag, 17. Juli, um 19.00 Uhr** am Feuerwehrhaus (zivil)

Wir stellen die Ständer und besprechen die Organisation.

Bitte vollzählig kommen!

Jürgen Bechtle

### Altersgruppe

**Mittwoch, 09. Juli, 18.00 Uhr**

Information zum neuen Feuerwehrhaus mit Kommandant Eberhard Fiedler

Treffpunkt am neuen Feuerwehrhaus

### Jugendfeuerwehr

**Freitag, 11. Juli, 18.30 Uhr**

Praxis in Wildberg - DA

### Abteilung Effringen

Der auf Samstag, 12. Juli, angesetzte Übungstermin für den CBRN-Erkunder wird auf einen späteren Termin verschoben. Der neue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

**Montag, 14. Juli, 19.00 Uhr**

Sonderdienst Maschinisten - EA

### **Abteilung Schönbronn**

**Freitag, 11. Juli, 19.00 Uhr**

Praxis: Löschangriff – Gerätehaus – EA

**Samstag, 12. Juli**

Ausflug der Abteilung

### **Abteilung Sulz am Eck**

**Freitag, 11. Juli**

Löschangriff / Technische Hilfe – Alle

### **Altersgruppe**

Hallo Feuerwehrkameraden! Wir treffen uns am **Donnerstag, 10. Juli**, mit Frauen um 17.00 Uhr an der Grillstelle beim Sportplatz zu einem gemütlichen Grillabend!! Für Getränke ist gesorgt, das Grillgut sollte jeder selber mitbringen!  
Mit freundlichem Gruß - Paul